

Aufstieg der Damen

In der Saison 1980/81 konnten auch die Damen erstmals Aufstieg feiern und folgten den Herren in die 3. Bezirksliga nach. Waltraud Ludwig (heute Müller), Rosi Bögelein und Theresia Sitte reichte hierbei der 3. Platz, da andere Mannschaften auf die höhere Klasse verzichteten.

Da ab Bezirksliga mit Vierermannschaften gespielt wurde, rückten aus der erfolgreichen Mädchenmannschaft Petra Mauser (Mayer) und Elke Barufke (Paulus) nach. Doch trotz guter Ergebnisse konnten auch sie den Abstieg nicht verhindern.

Ihrem Ruf als „Fahrstuhlmannschaft“ gerecht werdend, ging es nach nur einjähriger Kreisligazugehörigkeit umgehend wieder nach oben. Mit Petra Mauser, Sabine Amling und der damals noch jugendlichen Andrea Reck (Galster) stellte Zeckern die jüngste Mannschaft der Liga (Durchschnittsalter 17 Jahren).

Sie konnten sich in der Bezirksliga behaupten, doch ging es in den nächsten zehn Jahren noch ein paar Mal auf und ab.

Hochspannung bei den Herren

Für die erste Herrenmannschaft wurde die Saison 81/82 eine der spannendsten überhaupt. Mit dem SC Adelsdorf, dem TV 60 Fürth, dem TV 48 Erlangen III und Zeckern kämpften vier absolut gleichwertige Mannschaften um die Meisterschaft. Unvergessen bleibt das Spiel beim Lokalri-

valen in Adelsdorf, wo man vor 150 lautstarken Zuschauern nach 5:8-Rückstand noch ein Unentschieden erkämpfte.

Auch das Rückspiel in Poppendorf nahm einen dramatischen Verlauf, wobei die Gastgeber am Ende mit 7:9 den Kürzeren zogen. Letztlich fehlte der SpVgg wieder einmal ein Punkt zum Aufstieg. Adelsdorf (39:5), Zeckern (38:6), Fürth (37:7) und Erlangen (36:8) lautete der Endstand.



Vier Einzel- und ein Doppelpunkt von Volker Barufke (links) und Walter Weiss reichten gegen Adelsdorf nicht, um die 7:9-Niederlage abzuwenden

Einen glücklicheren Verlauf vernahm die Saison für die Vierte, die den Aufstieg in die 2. Kreisliga schaffte, wodurch in der folgenden Saison Zeckern II, III und IV in der selben Klasse starteten.

Wechsel des Abteilungsleiters

Nach 10-jähriger Amtszeit trat Georg Emrich am 6.1.82 als Abteilungsleiter ab. Seine Nachfolge übernahm Walter Weiss. Schorsch stellte sich jedoch als Stellvertreter zur Verfügung.



Meister der 3. Bezirksliga (1983/84) und der 2. Bezirksliga (1984/85)

Volker Barufke, Bernhard Müller, Norbert Grundei, Gerhard Weiss, Ralf Hellmann, Ewald Schäfer, Walter Weiss und Kurt Hüttner

Endlich Aufstieg der Herren

Im achten Anlauf klappte es endlich: mit Norbert Grundei (von TTC Höchststadt) erhielt die SpVgg zur Saison 83/84 einen absoluten Spitzenspieler. So gerüstet wurden die Herren I ohne Minuspunkt Herbstmeister. Zur Rückrunde wurde die Mannschaft durch Bernhard Müller (von SpVgg Heroldsbach) weiter verstärkt. Das Resultat war die überlegene Meisterschaft und der damit verbundene, lang ersehnte Aufstieg in die 2. Bezirksliga.

Und es ging weiter

Zuversichtlich, doch ohne allzugroße Ambitionen startete die Erste in der neuen Spielklasse. Nachdem die ersten

Spiele siegreich beendet wurden, während sich die Konkurrenz gegenseitig Punkte abknöpfte, erkannte man, daß auch hier die Meisterschaft „drin ist“. Fünf Spiele vor Saisonschluß betrug das Punktekonto 26:0 und der Vorsprung zum Zweiten bereits 10 Punkte. Dem Durchmarsch in die Mittelfrankenliga stand nichts mehr im Wege.

Ein Dorfverein in der Mittelfrankenliga

20 Jahre nach der Gründung - Mittelfrankenliga. Wäre hätte das gedacht ? In dieser spielstarken Liga mit den traditionsreichen Mannschaften wie TSV Ansbach, DJK Fürth, Jahn Nürnberg

II, TTV Neustadt, TTC Höchststadt konnte nur der Klassenerhalt Ziel sein. Spitzenspieler Norbert Grundei, der seine sportliche Laufbahn beenden oder zumindest stark einschränken wollte, stellte sich der Mannschaft nochmals zur Verfügung. Die vielfach bekannte Aufstiegseuphorie stellte sich auch in Zeckern ein und durch tolle Mannschaftsleistungen gelang es meistens, knappe Spiele positiv zu gestalten, so daß man nach der Vorrunde 14:4 Punkte und damit den 2. Platz vorweisen konnte.

Da man weder mit Auf- noch mit Abstieg etwas zu tun hatte, erklärte Norbert seinen sportlichen Rücktritt. Dies setzte einen negativen Umschwung in Gang. Spiele, die in der Vorrunde knapp gewonnen wurden, wurden nun knapp verloren und am Ende sprangen nur drei Unentschieden und somit 3:15 Punkte heraus. Mit 17:19 Punkten wurde die erste Bezirksligasaison als 6. abgeschlossen.

Für die zweite Saison in diesen hohen Gefilden standen aber die Vorzeichen denkbar schlecht:

Mit Norbert Grundei (nicht mehr aktiv), Bernhard Müller (Wechsel zur SpVgg Hausen), Ewald Schäfer (krankheitsbedingte Beendigung der sportlichen Laufbahn) und Kurt Hüttner (Wechsel zum TSV Emskirchen) schieden vier der ersten zehn Herrenspieler aus.

Nach kontroversen Diskussionen entschloß man sich, die Lücken nicht um jeden Preis mit fremden Spielern zu

schließen, sondern so gut wie möglich mit eigenen aufzufüllen.

Der erwartete sportliche Einbruch blieb nicht aus: alle vier Herrenmannschaften landeten auf dem vorletzten Tabellenplatz in ihrer Liga, der für die Mannschaften 1-3 den Abstieg bedeutete.



Der Tiefpunkt

Die Spielersitzung im Mai 1987 brachte den Eklat: angestaute Spannungen traten zu Tage und führten zum Bruch der ersten Herrenmannschaft. Daraufhin mußte sie von der Mittelfrankenliga (man hätte letztlich doch nicht absteigen brauchen) in die 2. Kreisliga zurückgezogen werden !

Im Juli trat die Abteilungsleitung geschlossen zurück. In einer außerordentlichen Spielersitzung wurde Erich Käser zum Retter in der Not. Der erst seit einem Jahr der SpVgg angehörige Erich war ohne „historische Vorbelastung“ und wurde somit von beiden Lagern voll akzeptiert. Seine Wahl



zum neuen Abteilungsleiter erfolgte einstimmig und was für einen Glücksprüfung die SpVgg damit getan hatte, erwies sich in den nächsten Jahren.

Der Neubeginn

Bereits als 84/85 keine Jungenmannschaft und ein Jahr später erstmals nach elf Jahren keine Mädchenmannschaft mehr gemeldet werden konnte, schrillten in einigen Köpfen die Alarmglocken.

Die in den letzten Jahren etwas vernachlässigte Jugendarbeit bekam wieder einen hohen Stellenwert. Um die Initiatoren Herwig Spurny und Volker Barufke bildete sich mit Angela und Birgit Königsheim sowie Peter Dörner eine engagierte Truppe, die viele Stunden in die Förderung des Jugendsports investierte.

Die Früchte blieben nicht aus: bereits 1987 stieg erstmals eine Zeckerner Jungenmannschaft in die 3. Bezirksliga auf. Und Alexander Körner, Rainer Körner, Andreas Volkmar und Andreas Häfke gelang auch auf Anhieb die Meisterschaft in dieser Klasse, die sie zum Aufstieg in die 2. Bezirksliga berechtigte.

Während bei der Jugend eine unbelastete Aufwärtsentwicklung zu erkennen war, mußten die Erwachsenen sich erst wieder neu orientieren.

Bei den Damen fiel Spitzenspielerinnen Petra Mayer aus familiären Gründen aus, Waltraud Ludwig und Mechthild Böttcher-Mauruschat gaben für 88/89 ihren Wechsel zur SpVgg Hausen bekannt (damit folgte Waltraud ihrem

damaligen Freund und jetzigen Ehemann Bernhard Müller nach). So blieb nur Andrea Reck von der alten Mannschaft übrig. Der sang- und klanglose Abstieg in der folgenden Saison blieb unausweichlich.

Bei den Herren startete die Erste in der 2. Kreisliga mit 13:3 Punkten, doch verließen Walter, Gerhard und Uwe Weiss die SpVgg schon vor Ablauf der Vorrunde, so daß sich die verbleibende Mannschaft und ihre Ersatzspieler aus der Dritten noch strecken mußten, um die nötigen Punkte zum Klassenerhalt zu erzielen.

Die Zweite trat in der 3. Kreisliga in der Aufstellung Volker Barufke, Ralf Hellmann, Stefan Scholl, Bernd Fischer (neu vom TSV Bindlach), Norbert Grundei (reaktiviert) und Klaus Klein an. Es war keine Überraschung, daß diese Truppe mit 40:0 Punkten und 180:39 Spielen souveräner Meister wurde. Die Stammspieler gaben kein Doppel und insgesamt nur sieben Einzel ab, der Rest ging zu Lasten von Ersatzspielern.

Georg Emrich wurde Ehrenmitglied der SpVgg Zeckern

Bei der Generalversammlung der SpVgg Zeckern am 6.1.88 wurde Georg Emrich - Gründungsmitglied der TT-Abteilung, 10 Jahre Abteilungsleiter und einer der Hauptakteure beim Saalbau in Poppendorf - einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.